

Antrag

Hannover, den 05.12.2017

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU**Masterplan Digitalisierung: Niedersachsens digitale Zukunft gestalten**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft nimmt immer stärker Fahrt auf. Damit Niedersachsen im Wettbewerb der Länder, aber auch international bestehen kann, müssen die bisherigen Anstrengungen im Bereich der digitalen Transformation fortgeführt, gestärkt und ausgebaut werden. Hierzu zählen insbesondere der beschleunigte Breitbandausbau, der Lückenschluss im Mobilfunk, die Bereitstellung einer WLAN-Infrastruktur sowie ein rechtlicher Rahmen für den Einsatz digitaler Technologien, u. a. in Wirtschaft, Verkehr, Wissenschaft, Gesundheit und schulischer Bildung.

Der Landtag begrüÙt, dass

- das Land Niedersachsen bis 2022 1 Milliarde Euro an Landesmitteln für die Digitalisierung bereitstellen und damit die Gestaltung des digitalen Wandels am Wirtschaftsstandort Niedersachsen fortführen will,
- die besondere Bedeutung der Digitalisierung im Namen des koordinierenden Fachressorts - dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung - abgebildet ist,
- die führenden Regionen Europas künftig als Vergleichsmaßstab für Fortschritte bei Breitbandausbau und Digitalisierung herangezogen werden sollen.

Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung,

1. bis Mitte 2018 einen Masterplan Digitalisierung zu erstellen, in dem konkrete Zeitpläne und Handlungsempfehlungen für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zusammengefasst werden,
2. zu einem Digitalisierungsgipfel einzuladen, in dessen Rahmen die Landesregierung, die kommunalen Spitzenverbände, Telekommunikationsunternehmen, Wirtschafts- und Verbraucherverbände, Gewerkschaften sowie Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft die Grundzüge des Masterplans erörtern,
3. über den Bundesrat darauf hinzuwirken, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen einen konkreten Zeitplan zum Lückenschluss in der Mobilfunkversorgung erstellt,
4. rechtliche, organisatorische und finanzielle Hemmnisse zu identifizieren, die einer beschleunigten Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G in Niedersachsen im Wege stehen,
5. mithilfe einer interaktiven Karte Versorgungslücken mit einer Breitbandabdeckung von unter 50 MBit/s zu identifizieren und konkrete Maßnahmen auf dem Weg zu einer vollständigen Versorgung zu skizzieren,
6. das Breitbandkompetenzzentrum in Osterholz-Scharmbeck weiter zu stärken, damit es den steigenden Herausforderungen gerecht werden kann.

Begründung

Der Breitbandausbau verläuft im Flächenland Niedersachsen höchst unterschiedlich. Zwar ist in allen Landesteilen eine deutliche Verbesserung beim Internetzugang zu verzeichnen, doch sind gerade im ländlichen Raum viele Unternehmen und Privathaushalte noch außerstande, auf ein verlässliches, leistungsstarkes und preiswertes Breitband- oder Mobilfunknetz zuzugreifen.

Der Zugang zum schnellen Internet ist längst zu einem unverzichtbaren Element der kommunalen Daseinsvorsorge und Grundvoraussetzung für gleichwertige Lebens- und Arbeitsbedingungen geworden.

Die bis 2022 zugesagten Mittel in Höhe von 1 Milliarde Euro können dabei jedoch nur dann effizient eingesetzt werden, wenn Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und europäische Ebene synchronisiert und Förderkonflikte abgebaut werden.

Es ist daher unerlässlich, dass sich Niedersachsen an den Bemühungen von Bund und Telekommunikationsunternehmen beteiligt und seinen Beitrag leistet, Hürden abzubauen und Verfahren zu beschleunigen. Ein Masterplan Digitalisierung soll unter Einbindung aller relevanten gesellschaftlichen Akteure dazu beitragen, dass Hemmnisse zügig identifiziert und beseitigt werden können.

Für die Fraktion der SPD

Johanne Modder
Fraktionsvorsitzende

Für die Fraktion der CDU

Dirk Toepffer
Fraktionsvorsitzender

(Verteilt am 06.12.2017)